

BAHMAN NIRUMAND ^{5.4.2}

2.12.91 20.00 Uhr

SCHLOSSKELLER

W
Z
D
S
E
L

Handwritten notes in German, including:
Berlin
5
4
Frankfurt
Lohn

Bahman Nirumand

Wie sind die Deutschen? fragst Du mich. Fast die Hälfte meines Lebens habe ich in der Bundesrepublik verbracht; ich habe mich mit der Geschichte der Literatur, Kunst und mit den sozialen und politischen Problemen dieses Landes so intensiv wie ein Einheimischer auseinandergesetzt. Dennoch kann ich nicht behaupten, ich hätte nun die Deutschen verstanden. Dieses Land und die Seele seiner Bewohner sind wie ein Labyrinth. Du läufst durch die Gänge – immer wieder glaubst Du, den Ausgang gefunden zu haben, und immer wieder stellst Du fest, daß Du dich geirrt hast.

BAHMAN NIRUMAND wurde 1936 in Teheran geboren. Den 15-jährigen Sohn schickte die Deutschland-begeisterte Familie auf ein Internat in Stuttgart; auf der Stuttgarter Walldorf-Schule machte Nirumand sein Abitur. Er studierte in München, Tübingen und Berlin Germanistik, Philosophie und Iranistik, promovierte 1960 über Bertolt Brecht und kehrte im selben Jahr in den Iran zurück. Dort lehrte er als Dozent für vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Teheran. Wegen seiner politischen Arbeit im Untergrund wurde Bahman Nirumand von SAVAK, dem Geheimdienst des Schahs, verfolgt; er mußte mit seiner Familie fliehen. Von 1965 bis Januar 1979 lehrte er dann als Schriftsteller und Journalist in der Bundesrepublik. In Berlin wurde er zu einem der Wortführer der StudentInnenbewegung. Im März 1967 war sein Buch "Persien - Modell eines Entwicklungslandes" beirororo aktuell erschienen. Tausende von gegen den Schah demonstrierenden StudentInnen waren seiner eindringlichen Kritik an der Unterdrückung im Iran gefolgt. Der von einem Polizisten erschossene Student Benno Ohnesorg hatte Nirumands Buch gelesen. Einige Wochen von dem Sturz des Schah-Regimes kehrte Bahman Nirumand in den Iran zurück und war Mitbegründer der Nationaldemokratischen Front. Nach der Verschärfung der Mullah-Diktatur mußte er abermals zunächst im Untergrund leben und im November 1981 aus dem Iran fliehen. Seitdem lebt er, nach einem kurzen Aufenthalt in Paris, wieder in Berlin.

Publikationen:

Iran - hinter den Gittern verdorren die Blumen (1985)

Mit Gott für die Macht. Eine politische Biographie des Ayatollah Chomeini (1987-89)

Leben mit den Deutschen - Briefe an Leila (1989)

Sturm im Golf. Die Irak-Krise und das Pulverfaß am Golf (1990-91)

Die kurdische Tragödie. Die Kurden - verfolgt im eigenen Land (1991)